

(Marlene Dietrich / Joan Baez)

Sag mir, wo die Blumen sind,  
wo ..... sie geblieben?  
Sag mir, wo die Blumen sind,  
was ..... geschehen?  
Sag mir, wo die Blumen sind,  
..... pflückten sie geschwind.  
Wann ..... man je verstehen,  
wann wird ..... je verstehen?  
Sag mir, wo die ..... sind ...  
..... nahmen sie geschwind.  
Sag mir, wo die ..... sind ...  
Zogen fort, der ..... beginnt.  
Sag mir, wo die ..... sind ...  
Über Gräbern weht der .....  
Sag mir, wo die Gräber sind ...  
..... wehen im Sommerwind.  
Sag mir, wo die ..... sind ...  
..... pflückten sie geschwind.



**Wörter**

**pflücken:** abreißen, einsammeln  
**geschwind:** schnell  
**verstehen:** begreifen, wissen  
**zogen fort** - fortziehen: weggehen  
**Gräber:** im Grab liegt ein Toter  
**wehen:** der Wind weht, bläst

**Stammformen**

unregelmäßige:  
geschehen- geschah – geschehen  
nehmen – nahm – genommen  
ziehen – zog – gezogen  
verstehen – verstand - verstanden  
regelmäßige:  
pflücken (-te, ge-t)  
wehen

**Das Futur**

besteht aus dem Hilfsverb „werden“  
und dem Verb im Infinitiv  
ich werde gehen  
du wirst sehen  
er/sie/es wird weinen  
wir werden kommen  
ihr werdet lachen  
sie werden nicht bleiben

**Der Imperativ**

ist die Befehlsform.  
Komm! Sag! Nimm!  
Vergiss das Ausrufezeichen nicht!

**Präsens – Perfekt**

Was geschieht? – *Was ist geschehen?*.....  
Wer pflückt die Blumen? .....  
Der Wind weht. ....  
Sie nimmt den Blumenstrauß .....  
Die Soldaten ziehen fort .....  
Du verstehst mich. ....

**Präsens – Futur**

Wann versteht man? – *Wann wird man verstehen?*.....  
Die Mädchen pflücken die Blumen. ....  
Der Krieg beginnt .....  
Die Blumen bleiben .....  
Ein Wind weht. ....  
Sagst du es? .....

**Infinitiv – Imperativ (Einzahl)**

die Blumen pflücken – *Pflück die Blumen!*.....  
den Blumenstrauß nehmen .....  
mir sagen, wo die Blumen sind .....  
mich doch verstehen .....  
noch ein paar Minuten bleiben .....  
nicht an der Leine ziehen .....